

## Workshop: Politik zum mitmachen

oh/ Diesmal war unser Wahlkreis 7 mit den Stadtteilen Lokstedt, Niendorf und Schnelsen dran, seinen Teil zur Veranstaltungsreihe "Hamburg gemeinsam gestalten" beizutragen. So fanden sich dann an die 50 Menschen in der schönen neuen Aula der Beruflichen Schule am Niendorfer Markt zu einem Politikworkshop ein, um ihre Wünsche, Ideen und Forderungen an ein sozialdemokratisches Wahlprogramm für die nächste Bürgerschaftswahl einzubringen. 50 Personen bei fast 70.000 Wählern erscheinen auf den ersten Blick nicht besonders viel. Das relativiert sich jedoch, weil etliche Vereine und Institutionen ihre VertreterInnen als Multiplikatoren entsandt hatten; aber ganz normale Bürger und etliche Genossinnen und Genossen waren natürlich auch dabei.

Der Stil der Veranstaltung war ungewohnt, denn es wurden weder große Reden geschwungen - wenn man von den einführenden Worten unseres Landesvorsitzenden Olaf Scholz einmal absieht - noch eine TV-Talkshow imitiert. An einzelnen Tischen saßen Mann

trugen abschließend die Tischergebnisse allen TeilnehmerInnen vor. Ob letztere wirklich noch zu einem Imbiß einladen musste - weiß nicht so recht.

Und diese Tischergebnisse hatten es schon in sich, denn der Bogen spannte sich von lokalen Wünschen wie bessere Verkehrsverbindungen, barrierefreier Zugang im Nahverkehr bis hin zu übergreifenden Themen wie Rekommunalisierung der Energieversorgung, Projekt Stadtbahn und dem wachsenden Misstrauen der Bürger gegenüber der Politik.

Das Timing dieser Veranstaltung war glücklich. Tags zuvor war eine Umfrage veröffentlicht worden mit dem Ergebnis, 42% der HamburgerInnen wünschten sich Olaf Scholz als Bürgermeister ihrer Stadt. Nun sind Umfragen noch keine Wahlen - schade, eigentlich. Dazu O-Ton Scholz: "Die SPD liegt zum vierten Mal in diesem Jahr bei einer Umfrage in Führung. Das zeigt deutlich: Die Hamburgerinnen und Hamburger wollen den Wechsel. Sie wollen endlich eine Regierung, die sich um die

wichtigen Fragen der Stadt kümmert. Der schwarz-grüne Senat ist nur mit sich selbst beschäftigt. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind bereit, Verantwortung zu übernehmen."

Als weitere Gründe für dieses Ergebnis

führte Olaf Scholz in seiner kurzen Ansprache richtig aus: Die gegenwärtige Senatskoalition käme ihrem Regierungsauftrag nicht nach, der Haushalt der Stadt laufe aus dem Ruder- größtenteils selbst verschuldet -, Kosten der Elbphilharmonie und anderer "Leuchtturmprojekte" seien weit vom nachhaltigem Haushalten entfernt; dem ständen skandalöse Versäumnisse im sozialen Wohnungsbau, blindwütige Einschnitte im Sozial-, Kultur- und Bezirkshaushalt und ein Finanzsenator gegenüber, gegen den der Staatsanwalt in Mainz ermittle.

Unsere neuen Genossen

Malte-Christian Geppert,  
Carsten Schmidt und  
Jürgen Stauff

ein herzlichen Willkommen  
bei der SPD-Niendorf

Unsere  
Glückwünsche



Hilke Zwanck wird am 21.11.	75 Jahre alt
Reimar Pyczak wird am 30.11.	75 Jahre alt
Dita Rudeck wird am 1.12.	78 Jahre alt
Heidi Schemmel wird am 11.12.	60 Jahre alt
Peter Rickers wird am 13.12.	76 Jahre alt
Isabell Falldorf wird am 13.12.	60 Jahre alt
Hermann Reichenbach wird am 13.12.	60 Jahre alt

Vorstand und Redaktion  
gratulieren ganz herzlich



Foto: Sebastian Mietzner

und Frau beisammen, Wahlkreis-Abgeordnete aus Bürgerschaft oder Bezirksversammlung moderierten die Diskussion, sammelten die Beiträge und

## Integration nicht nur von Ausländern

Distrikt im Gespräch mit Kirche

**MK/ 26.10.:** Ein für uns ungewohnter Ort mit nicht ganz alltäglichen Gesprächspartnern und Gesprächsthemen. Im Haus der Kirche Max-Zelck-Straße traf sich der erweiterte Distriktvorstand mit Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer, Pastorin Ursula Körtge und der Leiterin des Diakonischen Werks Maren von der Heyde. Niendorf gehört mit zehn anderen Gemeinden zum Propstbezirk B des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein, Leiter ist Propst Melzer.

Für viele Menschen ist Kirche ein wesentlicher Bestandteil nicht nur im geistigen und kulturellen, sondern auch im sozialen Leben des Stadtteils. Wir wollten mehr über die Kirchenarbeit erfahren und herausfinden, ob und wo es Überschneidungen mit unserer Arbeit und vielleicht auch Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt.

Ein wichtiger Diskussionspunkt war die Integration von Ausländern. Propst Melzer wollte die Integrationsfrage

allerdings nicht nur auf Ausländer begrenzt sehen. Auch Hartz-IV-Empfänger und andere, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stünden, dürften nicht ausgegrenzt sein. Andernfalls würden der soziale Friede und der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gefährdet. Diese Diskussion werde zu Unrecht häufig von der Ausländerfrage überschattet.

Zwischen der Niendorfer Kirchengemeinde und der islamischen Gemeinde Schnelsen-Eidelstedt gebe es Gesprächskontakte. Man stoße aber teilweise auf Grenzen des Verständnisses. Die religiöse Zugehörigkeit eines Muslims werde durch Geburt, die eines Christen durch individuelle Erklärung, (zum Beispiel Taufe, Konfirmation) begründet. Die Denk- und Verhaltensweise vieler Muslime sei daher mehr von der Familie und ihren tradierten Werten bestimmt als von den rationalen Werten und Verhaltensnormen unserer Gesellschaft. Dieser Unter-

schied mache einen Großteil der Konflikte im alltäglichen Miteinander aus.

Auf die immer problematischer werdende Lage durch die soziale Spaltung auch in unserer Stadt machten Pastorin Körtge und die Diakonie-Leiterin von der Heyde aufmerksam. Der Arbeitsbereich des Diakonischen Werkes reicht von Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit bis hin zu Schuldner-, Sucht-, Erziehungs- und Lebensberatung einschließlich Unterhaltung der entsprechenden Einrichtungen. Heute würden diese sehr viel mehr in Anspruch genommen als früher. Für den pädagogischen Mittagstisch gebe es bereits Wartelisten ebenso für Krippenplätze sowie Jugend- und Freizeitangebote.

Man werde den Dialog miteinander fortsetzen und verstetigen, das war auf beiden Seiten das einmütige Fazit dieses spannenden Abends.

## Riesen-Mehrheit für Rückkauf der Energienetze Von Monika Schaal MdHBü

Bürgerschaft muss zur Volksinitiative Stellung nehmen.

**86 %** der 1.117 Teilnehmer an einer aktuellen Abendblatt-Umfrage befürworten den Rückkauf der Hamburger Energienetze.

Im Sommer hatten fast 18.000 Hamburgerinnen und Hamburger eine entsprechende Volksinitiative von BUND, Verbraucherzentrale und Evangelischer Kirche unterschrieben. Darin wurden Senat und Bürgerschaft aufgefordert, Vorbereitungen für den Rückkauf zu treffen. Bis 15. Dezember muss die Bürgerschaft dazu Stellung nehmen.

Unsere Bürgerschaftsfraktion hatte zu dem Thema im vergangenen und in diesem Jahr zwei gut besuchte Veranstaltungen mit Experten durchgeführt. Am 27. November wird der Landesvorstand einen Beschluss fassen. Der könnte folgendermaßen aussehen: Das Anliegen der Volksinitiative wird

grundsätzlich befürwortet. Hamburg wird eine strategische Beteiligung an einem neuen Netz-Unternehmen anstreben. Wie hoch die Beteiligung sein wird, wird letztlich Sache von Verhandlungen mit den Energieversorgern sein. Allerdings darf das Geschäft den Hamburger Haushalt nicht belasten. Erfahrungen aus anderen Städten und Gemeinden zeigen, dass das möglich ist und die Stadt an dem Geschäft auch noch verdienen kann.

Der schwarz-grüne Senat hat sich bisher noch nicht geäußert, sondern lässt nur prüfen. Jetzt - unmittelbar vor der Entscheidung in der Bürgerschaft - hat die CDU ihre Ablehnung erklärt. Die Abgeordnete Barbara Ahrons meint, das ganze Geschäft sei zu teuer - obwohl niemand den Preis kennt - und lohne nicht für die Stadt. E.ON und VATTENFALL hatten im Vorfeld immer wieder beteuert, dass man mit dem Netzbetrieb praktisch nichts verdienen könne. Da muss man sich schon

wundern, dass sie so verbissen um die Netze kämpfen. Die GAL befürwortet einen Netzurückkauf. Während E.ON mit der Stadt über den Wert des Gasnetzes verhandelt, verweigert VATTENFALL jede Auskunft. Die Stadt klagt. Bis die VATTENFALL-Daten auf dem Tisch liegen, wird das Thema noch für einigen Streit in der schwarz-grünen Koalition sorgen.

**Bund der Steuerzahler zieht mit oh/ Auch der Hamburger Bund der Steuerzahler hat die Petition unterstützt, mit der die Hamburgische Bürgerschaft und der Hamburger Senat aufgefordert werden, sich für den Rückkauf der Versorgungsnetze für Strom, Gas und Wärme einzusetzen. Mittelfristig spricht sich der Verband aber gegen eine reine Verstaatlichung aus. Denkbar wäre der Betrieb der Netze zum Beispiel in Form einer gemeinnützigen Genossenschaft mit städtischer Beteiligung.**



## Juso-Aktivitäten in unserem Distrikt

Von Benjamin Waldmann

Auf Initiative von Marc Schemmel hat sich im September eine kleine Gruppe Jusos aus Niendorf erstmalig zusammengefunden. Wir haben uns zunächst zweimal unabhängig von der etablierten Gruppe ohne die Lokstedter und Schnelsener getroffen. Bei diesen ersten Zusammenkünften kam vor allem heraus, dass es uns an konkreten Ideen für Projekte fehlt. Vor allem war aber auch noch keiner der Teilnehmer bereit, als Organisator für weitere Treffen Verantwortung zu übernehmen. Dennoch ist deutlich geworden, dass die Gruppe sich aktiv an der Politik in unserem Distrikt beteiligen möchte.

Bei unserem zweiten Treffen leistete unser erster Gast, Olaf Hanik, 77, Starthilfe, indem er von seinem eigenen Werdegang in der Partei, dem Ärger

und den Freuden, die er bei seiner langjährigen aktiven Arbeit erlebt hat, berichtete.

Am 16. November trafen wir uns nun mit der Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen im HDJ am Vielohweg. Als Gast kam Thomas Böwer zu uns. Marc eingerechnet, waren wir zu neun. Thomas legte auch gleich mit der Diskussionseröffnung seinen Finger in die Wunde. Er fragte uns, warum wir in die SPD eingetreten sind, was wir konkret bewegen wollen. Wir sprachen also die nächsten zwei Stunden über unsere Wünsche, Ziele und Inhalte der Politik. Auch, was die SPD von anderen Parteien abgrenzt und was das für uns bedeutet, war Thema. Wir brauchten doch eine ganze Weile, um Themen zu benennen, für die wir uns begeistern können, und vor allem auch um diese

dann zu konkretisieren. Für den 18. Januar haben wir uns im Kreishaus verabredet, dann wollen wir uns weiter über Grundsätze und Ziele austauschen und auf ein geplantes nächstes Treffen mit Thomas inhaltlich vorbereiten.

All das mag zwar noch wenig hoffnungsvoll klingen; aber Interesse und Motivation sind vorhanden, zumal es auf dem Papier doch recht viele junge Mitglieder gibt. Vielleicht fehlen derzeit noch die Struktur und wahrscheinlich auch das Selbstbewusstsein, aber damit sind wir in der Partei im Moment wohl leider auch nicht ganz allein. Die nächste Wahl kommt bestimmt. Und ich bin mir sicher, dass uns das zusätzlichen Schwung geben wird, so dass mit uns jungen Genossinnen und Genossen zu rechnen ist.

## Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

**Niendorf-Nord:** Bereits Ende letzten Jahres wurde - nachdem wir vom Distrikt aus mit vielen Akteuren diskutiert hatten - ein umfangreicher SPD-Antrag zur weiteren Entwicklung des Zentrums Niendorf-Nord beschlossen. Auch eine Mittelzusage in Höhe von 1,5 Mio. Euro hatte es bereits gegeben.

Doch warum passiert seitdem nichts? Antwort: Die Mühlen der Verwaltung mahlen langsam. Mit vielen Aufträgen sind auch langwierige Auswahl- und Ausschreibungsverfahren verbunden.

Nun wird ein vom Bezirksamt Eimsbüttel beauftragtes Team noch einmal vor Ort Ideen und Vorschläge sammeln und zwar an einem Informations- und Aktionsstand am 27. November von 10.00-16.00 Uhr. Um 15 Uhr findet ein geführter Rundgang durch das Zentrum statt.

Für Anfang 2011 ist eine Konzept-

werkstatt vor Ort vorgesehen. Im Frühjahr soll dann das städtebauliche Entwicklungskonzept vorgestellt werden.

**Niendorfer Gehege:** Endlich ein Gesamtkonzept für das Niendorfer Gehege! Diesen Anstoß gaben SPD und GAL im September mit einem Antrag im Ortsausschuss Lokstedt und präsentierten hierzu eine Reihe von Ideen und Vorschlägen.

Mittlerweile hat diese Initiative dazu geführt, dass sich auch (endlich) die Verwaltung daran gemacht hat, ein ganzheitliches Entwicklungskonzept zu erarbeiten, um dieses in ergebnisoffenen Gesprächen zwischen Kommunalpolitik, Verwaltung und den Akteuren vor Ort zu diskutieren.

In einer ersten Runde wurden nun Anfang November den Fraktionen die Ideen der Verwaltung präsentiert. Politik und Verwaltung konnten sich dabei über die "neuralgischen Punkte"

(Nutzung des alten Revierförsterhauses durch den Förster als Dienstwohnsitz, Nutzung weiterer Gebäude) auf "Arbeitsthesen" verständigen. Ende November wird hierüber nun mit allen relevanten Akteuren gesprochen. Hier wird man dann sehen, inwieweit es zu schaffen ist, ein von allen getragenes Konzept für das Niendorfer Gehege umzusetzen.

**Krähen über Niendorf-Nord:** Über die Lärmbeeinträchtigungen durch eine Saatkrähenkolonie in der Nähe des U-Bahnhofes Niendorf-Nord hatte der Ortsausschuss Lokstedt bereits Ende 2002 intensiv beraten. Insbesondere für die direkten Anwohner sowie die Kursana Senioren-Residenz - und hier die Pflegestation - war der durch die Krähen ausgehende Lärm sehr belastend.

Bei seiner Abwägung war der Ortsausschuss Lokstedt seinerzeit zu

Auf Seite 4 geht's weiter

### Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040/55004640  
 Internet: niendorf.spd-hamburg.de  
 Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091

Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Nils Harringa (NH), Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St), Benjamin Waldmann  
 E-Mail: >www.spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net<

Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 17.12.2010, Redaktionsschluss: 7.12.2010

Mit Quellenangabe ist Nachdruck in SPD-Publikationen gern gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.



Fortsetzung von Seite 3

dem Schluss gelangt, dass in diesem besonderen Fall Vergrämungsmaßnahmen zum Schutz der belästigten Bevölkerung zulässig seien. Auch Fachamt und Vogelschutzwarte hatten zugestimmt. Nachdem sich erneut eine Saatkrähenkolonie über der Grünanlage angesiedelt hat, stellte sich uns die Frage nach Vergrä-

mungsmaßnahmen jetzt erneut.

Nach Auswertung aller Stellungnahmen (Fachamt, Vogelschutzwarte, Umweltschutzstelle Flughafen) und Beurteilung der Effektivität sowie der Kosten der Maßnahmen haben wir letztlich erneuten Vergrämungsmaßnahmen einstimmig zugestimmt.

Die Verwaltung haben wir gebeten, alternative - naturverträglichere - Me-

thoden weiter zu prüfen (Die CDU soll über Anforderung der Bundesluftwaffe beraten haben. Der Sätzer) und sich insbesondere Maßnahmen zu überlegen, wohin die Krähen vergrämt werden sollen.

**Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gern zur Verfügung:**

Marc Schemmel ☎ 58918957 oder E-Mail: >marcschemmel@aol.com<

## UNSER TERMINKALENDER

**DL 21**  
Forum Demokratische Linke  
Die Linke in der SPD

Die Sprechergruppe des Forums DL21 in Hamburg/Schleswig-Holstein lädt ein zum nächsten Treffen ein. Neben einem Rückblick auf das letzte Jahr soll vor allem über zukünftige Schwerpunktsetzung und Veranstaltungen gesprochen werden.

29.11., 20:00 Uhr, SPD-Podium, Ochsenzoller Straße 116, 22848 Norderstedt

### Sitzung des Distriktvorstands (parteiöffentlich)

Dienstag, 30.11.2010, 19:00 Uhr, 'Lingtons Restaurant' im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85  
Zu Gast ist Elke Bremer (ProNieNo / Stadtteilkonferenz Niendorf)

### POLITISCHER GESPRÄCHSKREIS IM WOHNBEZIRK

Montag, 6.12., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84



### NIENDORFER GRÜNKOHLESSEN AM 7. DEZEMBER

Statt Mitgliederversammlung ist Schlemmen und Kultur angesagt. Ehrengast in diesem Jahr ist Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer.

Zu unserem traditionellen Jahresabschluss wird an diesem Dienstagabend um 19 Uhr in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85, aufgetischt.

Dazu sind alle Genossinnen und Genossen herzlich eingeladen. Das Vergnügen kostet 13,50 € Bitte meldet Euch bis 30. November bei Marc ☎ 58918957 an.



### FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Cafe vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17

Nächster Treff zum Weihnachtssessen am 1.12.2010, 18:30 Uhr, im Restaurant "Pirandello", Graf-Anton-Weg 27

Auskunft bei: Käte Wolf, ☎ 5516529

60 plus

**SPD**

### SPD-SENIOREN NIENDORF

treffen sich Dienstag, 21. 12., 12:00 Uhr, zum gemeinsamen Essen im China-Restaurant "Taipei", Zum Markt 1. Auch Genossinnen und Genossen, die nicht regelmäßig zum Senioren-Treff kommen, sind herzlich eingeladen.

Bitte zwecks Tischreservierung bei Gerd Buhk anmelden: ☎ 5521408



### LUST AUF JUSOS?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen

Meeting: Dienstag, 21.12., 19:30 Uhr, Kreishaus Helene-Lange-Straße 1